### Workshop

# Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen: Deutsche und europäische Ansätze und Erfahrungen

Dipl.-Soz. Michael Ertel

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Gruppe 3.3 "Arbeitsgestaltung bei psychischen Belastungen, Stress"
Nöldnerstr. 40/42, 10317 Berlin

E-Mail: Ertel.Michael@baua.bund.de

Internet: www.baua.de









Integration der psychischen Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung

1. Auflage 9/2006

2. Auflage 6/2007

3. Auflage 2/2008

4. Auflage Herbst 2008



### Workshop

# Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen: Deutsche und europäische Ansätze und Erfahrungen





RA Dr. Jörg Podehl, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Düsseldorf

### Haftung des Arbeitgebers wegen Stress am Arbeitsplatz?

- Englische Personal-Injury-Claim-Rechtsprechung als Wegbereiter für Klagen we Verletzung der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers in Deutschland? -

#### I. Einleitung

In Deutschland ist der rechtliche Schutz gegen den sozial ungerechtfertigten Verlust des Arbeitsplatzes stark ausgeprägt. Demgegenüber ist der Schutz gegen Verletzungen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers im Bezug auf stressbedingte Gesundheitsschäden wenig entwickelt. In England findet sich neuerdings eine umgekehrte Situation: Es gibt kaum Schutz gegen den Verlust des Arbeitsplatzes aufgrund einer Arbeitgeberentscheidung. Dagegen haben in den letzten Jahren die englischen Gerichte Arbeitnehmern erhebliche Schadensersatzleistungen wegen übermäßiger Stressbelastung am Arbeitsplatz zugesprochen. Während in England die Haftung des Arbeitgebers für Gesundheitsschäden des Arbeitnehmers durch übermäßigen Stress am Arbeitsplatz zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist das Thema arbeitsbedingter Stress in Deutschland arbeitsrechtlich bislang kaum in Erscheinung getreten. Dieser Beitrag soll einige aktuelle Probleme der Haftung des Arbeitgebers für Gesundheitsschäden des Arbeitnehmers aufgrund arbeitsbedingter Stressbelastung in England und Deutschland kurz beschreiben und Entwicklungs-

scheidung Walker ./. Northumberland County Council aus Jahr 1995°. Dies war der erste erfolgreiche Fall einer Scha ersatzklage wegen Stressbelastung am Arbeitsplatz (nachfo kurz "Stressklage"], durch die einem Sozialarbeiter, der ständigen Arbeitsüberlastung ausgesetzt worden war und m re Nervenzusammenbrüche erlitt, ein Schadensersatz i. H 175.000 GBP zugesprochen wurde. Seit dieser Entscheidu eim starker Anstieg solcher Schadensersatzklagen zu verz nem. Allein im Jahr 2001 hat sich nach Angaben des britis Trades Union Congress die Zahl der "Stressklagen" in En verzwölffacht, während im Vorjahr (2000) 516 Klagen e reiicht wurden, stieg die Zahl der "Stressklagen" auf 6.42 Jahr 20017. Nachdem zunächst vor allem Mitarbeiter des ö lichen Diensts klagten (Lehrer, Sozialarbeiter)8, kommt es n dings auch zu Klagen von Managern, so z. B. in dem Aufs erregenden Rechtsstreit Helen McNallen ./. Commerzban (2004). In diesem Fall verklagte eine überarbeitete Aktien! lerin der Commerzbank in London ihre Arbeitgeberin wege viel Stress, der angeblich zu Depressionen geführt und Klini enithalte notwendig gemacht habe auf eine siehenstellige



# Befragung unter europäischen Arbeitsschutzexperten 2007 zu psychosozialen Risiken und zu Stress am Arbeitsplatz (n = 75)

Frage: Glauben Sie, dass psychosoziale Risiken und Stress am

Arbeitsplatz wichtige Anliegen für den Arbeitsschutz in

Ihrem Land sind?

Ja: 71 %

EU-15 (alt): 79 % EU-12 (neu): 59 %

Vertreter von Arbeitgeberverbänden: 50 %

Vertreter staatlicher Einrichtungen: 69 %

Gewerkschaftsvertreter: 85 %



## Befragung unter europäischen Arbeitsschutzexperten 2007 zu psychosozialen Risiken und zu Stress am Arbeitsplatz (n = 75)

Frage: Sind Sie der Auffassung, dass in Ihrem Land Probleme

in Verbindung mit Stress am Arbeitsplatz ihrer Bedeutung entsprechend anerkannt werden?

Ja: 30 %

EU-15 (alt): 43 % EU-12 (neu): 13 %

Vertreter von Arbeitgeberverbänden: 50 %

Vertreter staatlicher Einrichtungen: 37 %

Gewerkschaftsvertreter: 15 %

